Pressemeldung

Erste Unterschriften gegen Primarschul-Pläne von Schulsenatorin Christa Goetsch

Hamburg, 21. Mai 2008 – Hamburg beginnt mit dem Eintragen in die Unterschriftenlisten der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ für den Erhalt der Hamburger Gymnasien ab Klasse 5.

Die neue Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL), die in dieser Woche als Urlaubsvertretung Bürgermeister Ole von Beust im Rathaus vertritt, konnte aus dem Rathaus zusehen, wie sich unmittelbar nach dem Startschuss die ersten Hamburger in die in die Unterschriftenlisten der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ für den Erhalt der Hamburger Gymnasien ab Klasse 5 eingetragen haben.

Die Unterschriftenlisten können zum Sammeln von der Webseite der Volksinitiative www.wir-wollen-lernen.de ausgedruckt werden. Die Vorlage lautet:

> ***„Ich fordere die Bürgerschaft und den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg auf, von einer Ausgliederung der Klassen 5 und 6 aus den Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen sowie von deren Anbindung an die Grundschulen als "Primarschulen" abzusehen. Denn ich bin dafür, dass die Hamburger Gymnasien und weiterführenden Schulen in der bisherigen Form, d. h. beginnend mit der Unterstufe ab Klasse 5, erhalten bleiben und die Eltern auch in Zukunft das Recht behalten, die Schulform für ihre Kinder nach der Klasse 4 zu wählen.***
>
> ***Für den Fall, dass gegenteilige Maßnahmen während dieses Volksgesetzgebungsverfahrens eingeleitet oder vollzogen werden, sind sie unverzüglich rückgängig zu machen."***

„Die von der GAL in den Koalitionsvertrag verhandelten Primarschule-Pläne der neuen Schulsenatorin haben das ‚Thema verfehlt’ bei dem allen gemeinsamen Ziel, die sozialen und kulturellen Unterschiede in der Stadt zu mindern. Schule erzeugt diese Unterschiede nicht, sie zeigen sich dort nur so klar und sind nur begrenzt korrigierbar.“ kommentiert Dr. Walter Scheuerl, der Sprecher der Volksinitiative. „Die prägenden Jahre liegen in der frühen Kindheit, dem Kindergartenalter und den ersten Grundschuljahren. Das hat auch die Hamburger Enquête-Kommission festgestellt. Dort muss in die frühkindliche Bildung investiert werden. In der 4. Klasse haben viele

Kinder bereits einen Lernrückstand von einem Jahr, der auch in den Primarklassen 5 und 6 nicht aufzuholen wäre“ so Scheuerl.

„Ziel der Volksinitiative ist es daher“, so erläutert Scheuerl weiter, „das Recht der Hamburger Eltern zu erhalten, nach der Klasse 4 die Schulform für Ihre Kinder zu wählen und dabei zwischen dem Gymnasium, der nach oben bis zum Abitur offenen Stadtteilschule und anderen weiterführenden Schulformen wählen zu können.“

Hintergrund:

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ wurde im Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen. Sie setzt sich für den Erhalt der Hamburger Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen ab Klasse 5 und für die Verbindlichkeit des Elternwillens bei der Wahl der Schulform ein.

Fachliche Unterstützung erhält die Volksinitiative vom **Deutschen Lehrerverband**, der **mit über 160.000 Mitgliedern größten Lehrerorganisation** in Deutschland außerhalb der Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-238
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de